

Nähe des Geliebten.

Güthe.

Andante espressivo.

Ferd. Hiller, Op. 129.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

Ich den-ke dein, — wenn mir der Son - ne

Schimmervom Mee - re strahlt. Ich denke dein, wenn sich des Mondes Flimmer

in Quellen malt. Ich se-he dich, wenn auf dem fer - nen

We - ge der Staub sich hebt, in tie-fer Nacht, wenn auf dem schmalen Ste - ge

der Wanderer bebt. Ich hö-re dich, — wenn dort mit

mf *dolce* *p* *mf* *dolce*

pp
dampfen Rausch die Wel - le steigt; im stillen Hai-ne geh' ich oft zu

lauschen, wenn Al-les schweigt. Ich bin bei

pp *p* *dolce* *f*

dir, — du seist auch noch so fer - ne, du bist mir nah, —

dolce *crisp. e string.*
die Sonne sinkt, bald leuchten mir die Ster-ne. O wärst du da, o wärst du

dolce *string.*

Tempo I. *rit.*
da, wärst du da, o wärst du da! —

Tempo I. *dolce* *rit.* *pp*

led.

14.

Dein Auge.

Mina von Waldburg.

Andante grazioso.

SINGSTIMME. *p* Du hast mir leis' die

PIANOFORTE. *dolce* *simile* *p*

Hand gedrückt *dol.* und hast mich fra - - gend

*Red. **

au-geblickt, du lie-ber, bö-ser, blei-cher Mann. warum hast du mir das ge-

p

quasi recitativo

than, weisst du denn nicht: wenn Sternen-schein dringt in's dunkle Herz hin-

dol.

ein, der sehnt sich e_wig zu den Höhn, wo sie so fromm her_uie - der

dol.

p

sehu? Dein Au - ge ist wie Ster_nemacht voll zau - berhaf_ter Liebespracht.

dol.

Nun zieht mir's e_wig Herz und Sinn zu

cresc.

simile

die - sen hol - den Ster - nen hin,

nun zieht mir's e_wig Herz und Sinn zu diesen holden Sternen hin.

dol.

pp

15.

Mignon.

Göthe.

SINGSTIMME. *Allegro agitato.*

Nur wer die

PIANOFORTE. *dolce cresc. p*

Sehn-sucht kennt weiss — was ich lei - - de. Al-lein und

ab - ge - trennt von al - - ler Freu - de seh' ich an's

Fir - ma - ment nach je - ner Sei - te. Ach, der mich

liebt und kennt ist in der Wei - - te.

dolce *cresc.*
Es schwindelt mir, es brennt mein Ein - ge - wei - - de,

nur wer die Sehn - sucht kennt, nur wer die Sehn - sucht

kennt weiss — was ich lei - - de.

16.

„O komme bald.“

H. Liugg.

Andante con moto. *dol.*

SINGSTIMME. *Immer*

PIANOFORTE. *p*

leiser, immer leiser wird mein Schlummer, nur wie Schleier, nur wie Schleier liegt mein

dol.

Kum - mer zitternd ü - ber mir. Oft im Traume hör' ich

ten. *dol.*

dich ru - fen draus vor mei - ner Thür, Niemand wacht und

öff - - - net dir, — und öff - - - net dir, — *f* ich er -

wach, ich er - wach, und wei - ne bit - terlich, und wei - ne, *po -*

f *dol.* *po -*

co rit. - - - *a tempo*
wei - ne bit - terlich.

co rit. *a tempo*

Ja, ich werde ster - ben müssen, ei - ne andre wirst du

ten. ten. ten. ten. *dol.*

pp

küs-sen, wenn ich bleich und kalt, wenn ich bleich — und

pp
kalt, — eh die Maien-lüf-te we-hen, eh die Drossel singt im Wald,
pp

appassionato
willst du mich noch ein-mal se-hen, komm, o kom-me bald, komm, —
dol. *mf*

rit. — — — *a tempo*
— o komme bald, willst du mich noch einmal se-hen, komm, o kom-me
rit. — — — *a tempo*

ad lib. *f* *p*
bald, komme bald, kom-me, kom-me bald, komme bald!
rit. *p* *pp*

17.

Im Maien.

J. Rodenberg.

Allegro con fuoco.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

dol. cresc.

f

Con anima.

1. Nun bricht aus al - len Zwei - gen das fri - sche
2. Und wie die Knos - pen sprin - gen, da regt's sich

dol.

mf

Mai - engrün, die ersten Lerchen stei - gen, die ersten Veilchenblühn, und
all - zumal, die muatern Vö - gel sin - gen, die Quelle rauscht zu Thal; und

dol.

p

sempre cresc.

gol - - - den lie - - - gen Thal - - und Höhn, - - und
freu - - dig schallt das Lust - - ge - - tün, - - und

dol.

sempre cresc.

gol - - den lie - - gen Thal und Höhen: o Welt, o
fren - - dig schallt das Lust - - ge - tön: o Welt, o

ff

dol. *crese.* *f*
Welt, du bist so wunder - schön im Mai - en, im Mai - en, im
Welt, du bist so wunder - schön im Mai - en, im Mai - en, im

dol. *crese.*

Mai - en,
Mai - en.

dol. *espress.*

3. Wie sich die Blumen wie - gen im lie - ben Son - nen - schein, wie hoch die Vö - gel

dol. *mf* *dol.*

flie - gen ich möchte hin - ter - drein, möcht ja - - beln ü - - ber

p *dol.*

sempre cresc.

Thal und Höhn, möcht ju - - beln ü - - ber Thal und

sempre cresc.

ff Höhn: o Welt, o Welt, *dol.* du bist so wunder - schön *cresc.* im

f Mai - en, im Mai - en, im Mai - - en, du bist so wunderschön.

cresc. *f* *dol.*

mf *cresc.*

du bist so wun - der schön im Mai - - en, im

mf

ff

Mai - - en, im Mai - - en.

cresc. *f*

Schlummerlied.

Margarethe Pilgram-Diehl.

SINGSTIMME. *Allegretto con moto.* *mezzavoce*

PIANOFORTE. *dolce* *pp* *espress.* *sempre pp*

Es ruht die
Welt in A-bend-duft, die Son-ne schläft, es bebt die Luft, die Blüthen
spielen im A-bend-wind. Schlaf ein, schlaf ein, — mein sü - sses Kind.
Die Wellen murmeln im blauen See,
sanft träumt im Schilf die hol-de Fee, die Wipfel rauschen im Abend-schein,

dolce

mein sü-s-ses Kind, schlaf ein, — mein Kind, schlaf ein! Die Blume

schläft, doch haucht sie Duft in die still verschwiegene Abend-luft. Es

ruht das Herz, doch denkt — es dein, doch denkt es dein! Mein sü-s-ses

Kind, schlaf ein, schlaf ein, — mein sü-s-ses Kind, schlaf ein, — schlaf ein, — schlaf

ein!

Mädchenlied.

Pfan.

Andante con moto.

SINGSTIMME. *O Blätter, dür-re Blätter, wie*

PIANOFORTE.

trau-ert ihr so sehr, so sehr: Als ihr noch ga-bet grü-nen Schein, da

dolce

war mein lie-ber Schatz noch mein, den hab ich - nim-mer mehr, den

hab ich nimmer mehr! *O Blätter, dür-re Blätter, ihr*

habt ihn oft, ihn oft ge-sehn, wie er so heiss ge-küsst mich hat, wie er so heiss ge-

mf *dim.*

rit.
 küsst mich hat, ach kanndenn Lie-be wie ein Blatt in ei - nem Jahr ver-
rit. *p*

gehn? O Blät-ter, dür - re Blätter, es
p

war ein falscher, fal-scher Knab! Euch klag' ich es, ihrschweiget
p

still weil ich sonst Nie-mand sa-gen will, weil ich sonst Nie-mand

f sa-gen will wie lieb ich ihn noch hab', *dolce* wie lieb, wie lieb ich ihn noch hab'. *rit.*
rit.

20.

Muntrrer Bach.

I. Rodenberg.

SINGSTIMME. *Allegro vivace.*

PIANOFORTE. *p*

1. Mun-trer Bach, was rauschst du so?
 2. Ler-che hoch im Son-nen-schein,
 3. Lie-bes Herz in vol-ler Brust,

poco cresc. -

rauschst so lau-terklar und froh; _____
 o wie ju-belst du so rein! _____
 o was klagst du so in Lust _____

mf

wirfst den hel - len Sil - ber - schaum
steigst mit Lie - dern him - mel - an,
und im un - ge - stü - men Drang

p *cresc.*

an der U - fer grü - nen Saum:
dass der Blick nicht fol - gen kann:
ju - belst du so se - lig bang:

mf *f*

poco rit.

Con fuoco. *lo stesso tempo*

„Mei-nen Blu-men, die da lau - schen, muss ich fro - he Bot-schaft
„Hoch gen Him-mel muss ichs brin - gen und den Wol-ken muss ichs
„Lass mich ju - beln, lass mich kla - gen, lass mich klo - pfen, lass mich

mf

rau - sehen, dass der Mai, — dass der Mai, — dass der Mai ge-kom - men
 sin - gen, dass der Mai, — dass der Mai, — dass der Mai ge-kom - men
 schla - gen, weil der Mai, — weil der Mai, — weil der Mai ge-kom - men

ist! Mei-nen Blu-men, die da lau-schen, muss ich fro - he Bot-schaft
 ist! Hoch gen Him-mel muss ich's brin-gen und den Wol-ken muss ich's
 ist! Lass mich ja-beln, lass mich kla-gen, lass mich klo-pfen, lass mich

rau - sehen, dass der Mai, — dass der Mai, — dass der Mai ge-kommen
 sin - gen, dass der Mai, — dass der Mai, — dass der Mai ge-kommen
 schla - gen, weil der Mai, — weil der Mai, — weil der Mai ge-kommen

ist!
 ist!
 ist!

dolce

Red.

1. 2. 3.

21. Mitternacht.

Rückert.

SINGSTIMME. *Andante grave.*

Um Mit-ter-nacht hab ich ge-wacht und auf-ge-blickt gen

PIANOFORTE.

Him - mel: kein Stern am Ster-nen - himmel hat mir ge-lacht um Mit-ter-nacht.

dol.

espress. Um Mit-ternacht hab ich gedacht hinaus in dun-ke

dol. *f* *decresc.*

Schrau-ken: es hat kein Licht-ge-dan-ken mir Trost ge-bracht um Mit-ter-nacht.

dol. *p*

Um Mit-ter-nacht nahm ich in

Acht die Schlä-ge mei-nes Her-zens: ein einziger Puls der Schmerzen war

an-ge-facht um Mit-ter-nacht. Um

Mit-ter-nacht hab' ich die Macht, die Macht in dei-ne Hand ge-ge-ben:

Herr ü-ber Tod und Le-ben, du hältst die Wacht um Mit-ter-nacht.

Der Schmied.

W. Müller v. Rünigswinter.

Allegro gioioso.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

f Ich

weiss ei-nen wa-ckern Ge - sel - len voll Kraft und Lust und Scherz;

ff *mf*

Leg.

den Hammer weiss er zu füh-ren, er weiss das Feu - er zu schüren,

dolce *Leg.* *Leg.*

espress.

zu rüh-ren weiss er das Herz, zu rüh - ren weiss er das

dolce

Herz, zu rü - - ren weiss er das Herz.

ff

Den hab' ich mir er - ko - ren vor al - len Andern zu -

mf

mal. Ich möcht' ihm ger - ne ge - ben all mein jung

dolce

fri - sches Le - ben im Ju - gend - son - nen - strahl, im Ju -

f

gend - son - nen - strahl, im Ju - - gend - son - nen - strahl.

ff

mf
Und küm' er her - ge - gan - gen und

dolce parlando
sagte: Mein Schatz sei mein! *f* Ich thät ihm fröh-lich grü-ssen,
dim. *dolce* *mf* *mf*

f Ich thät ihm her-zen und küs-sen: auf e-wig, e-wig bin ich
dolce

dein, auf e - - wig bin ich dein, auf e - - wig, auf *ff*

e - wig dein! *accelerando*
ff

23.

Wanderers Nachtlied.

Güthe.

Adagio. largamente.

SINGSTIMME. Ueber al-len Gipfeln ist Ruh, in al-len Wipfeln

PIANOFORTE. *dol.* *p*

pp spü-rest du kaum ei-nen Hauch, die Vö-geleinschweigen im Walde. *espress.* Warte nur,

pp

cresc. *f* *dol.* warte nur, war-te nur, bal-de, bal-de ru-hest du auch, bal-de,

p

molto rit. bal-de, bal-de ruhest du auch, ru-hest du auch. — —

a tempo *rit.* *pp*

Ad. ☼

Schweizerlied.

Göthe.

Allegretto gioioso.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

Uf-'m Berg-li bin ige-säs-se, ha de

Vög - le zu - ge - schaut; hänt ge - sum - ge, hänt ge - sprunge, hänt's Nästli ge -

baut. In ä Gär-te bin ige-

stan - de, ha de Im - bli zu - ge - schaut; hänt ge - brum - met, hänt ge -

summet, hänt Zel - li ge - baut.

dolce *p* *dolce* *dolce*

Uf di Wie-se bin i gar-ge-lugt i Sum-mer-vög-le a, hänt ge-

dolce

so-ge, hänt ge-flo-ge, gar z' schön hänts ge-than.

dolce

rit. *a tempo*

Und da kummt nu der Hansel und da zeig' i em frohwies's

rit. *a tempo*

ma-che, wie sie's ma-che, und mer la-che, und mer

mf *p* *mf*

la-che und ma-che's au so, und ma-che's au so.

dolce